

Germany's Next Topmodel:
Körperinszenierungen, Aufstiegsträume
und ihre Bedeutung für die Entwicklung
junger Frauen und Männer

Dr. Anna Stach, Universität Kassel
astach@uni-kassel.de

Das Publikum der Sendung *Germany's Next Topmodel*

- 3-4 ZuschauerInnen
- Zwei Drittel weiblich, ein Drittel männlich
- Höchste Marktanteile bei den 14-29jährigen
- Größte Sehergruppen nach den Sinus Milieus: Moderne Performer, Experimentalisten
- Moderne Performer: Jüngstes Milieu in Deutschland, unter 30 Jahre alt, hohe und höchste Bildungsabschlüsse, hohe Einkommen, unkonventionelle Leistungselite, intensives Leben, Multi-Media-Begeisterung, Trendsetter
- Experimentalisten: Ähnliche Struktur wie Moderne Performer, etwas niedrigere Bildungsabschlüsse und Einkommen, geringere Leistungsorientierung, ungehinderte Spontaneität

Gruppendiskussionen

- 1. Gruppe:
Deutschkurs der 11. Jahrgangsstufe einer Gesamtschule. 3 Schülerinnen, 7 Schüler im Alter zwischen 16 und 17. Mittelgroße (75000 Einwohner) mit städtischem und dörflichem Einzugsgebiet. Sozialer Hintergrund: Oberer Rand der Bürgerlichen Mitte und Leitmilieus (Berufe der Eltern z.B. Professoren/Ärzte/Anwälte)
- 2. Gruppe:
Klasse einer Schule für Sozialpflege, 2. Schuljahr. Neun Schülerinnen, vier Schüler im Alter zwischen 17 und 20; Stadtteil im ländlichen, strukturschwachen Gebiet (Einwohner ca. 18000). Sozialer Hintergrund: Unterer Rand der Bürgerlichen Mitte
- Das Milieu der Bürgerlichen Mitte: 30-50 Jahre alt, Familienorientierung, Qualifizierte mittlere Bildungsabschlüsse (einfache/mittlere Angestellte, Facharbeiter/Beamte), Mittlere Einkommensklassen, Status ist wichtig, Leistung, gesicherte harmonische Lebensverhältnisse werden angestrebt

Literaturhinweise

- Anna Stach: Von Ausreißern, Topmodels und Superstars. Soziale Ungleichheit und der Traum vom sozialen Aufstieg als Spielthemen in populären Fernsehformaten. Norderstedt: Books on Demand 2010
- Prokop/Friese/Stach (Hg.): Geiles Leben, falscher Glamour. Beschreibungen, Analysen, Kritiken zu *Germany's Next Topmodel*. Marburg: Tectum 2009